



# NICHT LANGE FACKELN!

**GENTRIFIZIERUNG ENTSCLOSSEN BEKÄMPFEN!**

Gentrifizierung ist die Verdrängung von Menschen mit geringem Einkommen aus ihren Kiezen. Im Kapitalismus ist Wohnen kein Menschenrecht, sondern eine Ware, mit der möglichst viel Profit gemacht werden soll. Die Rahmenbedingungen hierfür schafft die Politik. Dies können wir mit breitem und solidarischem Widerstand ändern.

**Gegen Verdrängung! Niedrige Mieten für Alle statt hoher Profite für Wenige!**



# NICHT LANGE FACKELN!

**GENTRIFIZIERUNG ENTSCLOSSEN BEKÄMPFEN!**

Gentrifizierung ist die Verdrängung von Menschen mit geringem Einkommen aus ihren Kiezen. Im Kapitalismus ist Wohnen kein Menschenrecht, sondern eine Ware, mit der möglichst viel Profit gemacht werden soll. Die Rahmenbedingungen hierfür schafft die Politik. Dies können wir mit breitem und solidarischem Widerstand ändern.

**Gegen Verdrängung! Niedrige Mieten für Alle statt hoher Profite für Wenige!**

# IHR SEID REICH, WEIL WIR ARM SIND!

Die Mieten steigen, die Hausbesitzer schöpfen ab, was Staat und Recht aus ihrem Eigentum heraus pressen lässt. Wenn es Jobs gibt, werden sie immer weniger bezahlt. Um dieses Geld buhlen dann die vielen Werbeversprechen von schön und glücklich machenden Handys, Cremes, Jogurts und was weiß für ein Schrott. In Wahrheit reicht es nicht zum Nötigsten, die Mieten steigen, der Strom wird teurer, die Energie sowieso. Und alles, was wir sonst noch brauchen, Mobilität, Bildung, Gesundheit, Kultur – längst privatisiert und auch dem Kreislauf von Abzocke geopfert. Und so ringen wir ums Überleben, um den letzten Rest von Würde, bevor wir ganz aussortiert werden. Auch daran sind wir dann selber schuld. Aber die Hausbesitzer, Stromkonzerne, die Pharmaindustrie, sie alle schöpfen uns ab.

Es gibt Gegenden, da lebt jeder 2. Bewohner von Hartz IV, da sind zwei von drei Kindern so arm, dass sie niemals eine Chance auf ein selbst bestimmtes Leben in dieser Gesellschaft haben werden. Aber wenn die Kids erwachsen werden und ihren Anspruch auf Leben einlösen wollen, sehen sie, wie chancenlos sie sind. Arm geboren, arm geblieben – nicht mit uns. Ihr seid reich, weil wir arm sind!

Der Staat glaubt, die Wirtschaft bricht zusammen, wenn die Banken nicht gerettet werden. Dabei sind sie es, die mit ihrem Zocken, ihren Börsen, ihrem Profitstreben noch den letzten Rest heraus pressen, an

Arbeitskraft, an Gesundheit, an Fröhlichkeit, an Solidarität. Das erste weltweite Rettungspaket im Bankencrash hätte ausgereicht, um den Hunger der Welt zu beseitigen. Es braucht keiner weiteren Beweise dafür, dass diese Gesellschaft für die allergrößte Mehrheit der Menschen keine Zukunftsperspektiven bereit hält. Weltweit steht hinter einem Euro nur noch 25 Cent wertschöpfende Arbeit. Der Rest ist Spekulation auf die Gewinne aus den Waren. Eine Spekulation für die Kriege geführt werden, Menschen verhungern, die Natur zerstört wird und die Zukunft ungewiss.

Und dieses System aus Spekulation, Abzocke, Entwürdigung, es ist so durchsichtig, jeder kann es erkennen. Du bist nicht schuld, wenn du arm bist, du bist nicht schuld, wenn du krank wirst, du bist nicht schuld, wenn dein Arbeitsplatz verlegt wird, die Leiharbeitsfirma jetzt Dumpinglöhne zahlt oder du ganz aus der bezahlten Arbeitswelt herausfällst. Und bitte, tu nicht so, als ob andere, die noch weniger haben, daran schuld sind.

Neulich schrieb mir mein Jobcenter, ich solle die Kosten meiner Unterkunft senken, sie können die Miete nicht mehr in voller Höhe übernehmen. Ich war überrascht! „Was wirklich, ich kann jetzt selbst die Höhe meiner Miete bestimmen? Weiß das mein Hauseigentümer schon? Ist er enteignet? Da muss ich mal nach schauen gehen, ich glaub vor der Tür steht sein Auto.“

# IHR SEID REICH, WEIL WIR ARM SIND!

Die Mieten steigen, die Hausbesitzer schöpfen ab, was Staat und Recht aus ihrem Eigentum heraus pressen lässt. Wenn es Jobs gibt, werden sie immer weniger bezahlt. Um dieses Geld buhlen dann die vielen Werbeversprechen von schön und glücklich machenden Handys, Cremes, Jogurts und was weiß für ein Schrott. In Wahrheit reicht es nicht zum Nötigsten, die Mieten steigen, der Strom wird teurer, die Energie sowieso. Und alles, was wir sonst noch brauchen, Mobilität, Bildung, Gesundheit, Kultur – längst privatisiert und auch dem Kreislauf von Abzocke geopfert. Und so ringen wir ums Überleben, um den letzten Rest von Würde, bevor wir ganz aussortiert werden. Auch daran sind wir dann selber schuld. Aber die Hausbesitzer, Stromkonzerne, die Pharmaindustrie, sie alle schöpfen uns ab.

Es gibt Gegenden, da lebt jeder 2. Bewohner von Hartz IV, da sind zwei von drei Kindern so arm, dass sie niemals eine Chance auf ein selbst bestimmtes Leben in dieser Gesellschaft haben werden. Aber wenn die Kids erwachsen werden und ihren Anspruch auf Leben einlösen wollen, sehen sie, wie chancenlos sie sind. Arm geboren, arm geblieben – nicht mit uns. Ihr seid reich, weil wir arm sind!

Der Staat glaubt, die Wirtschaft bricht zusammen, wenn die Banken nicht gerettet werden. Dabei sind sie es, die mit ihrem Zocken, ihren Börsen, ihrem Profitstreben noch den letzten Rest heraus pressen, an

Arbeitskraft, an Gesundheit, an Fröhlichkeit, an Solidarität. Das erste weltweite Rettungspaket im Bankencrash hätte ausgereicht, um den Hunger der Welt zu beseitigen. Es braucht keiner weiteren Beweise dafür, dass diese Gesellschaft für die allergrößte Mehrheit der Menschen keine Zukunftsperspektiven bereit hält. Weltweit steht hinter einem Euro nur noch 25 Cent wertschöpfende Arbeit. Der Rest ist Spekulation auf die Gewinne aus den Waren. Eine Spekulation für die Kriege geführt werden, Menschen verhungern, die Natur zerstört wird und die Zukunft ungewiss.

Und dieses System aus Spekulation, Abzocke, Entwürdigung, es ist so durchsichtig, jeder kann es erkennen. Du bist nicht schuld, wenn du arm bist, du bist nicht schuld, wenn du krank wirst, du bist nicht schuld, wenn dein Arbeitsplatz verlegt wird, die Leiharbeitsfirma jetzt Dumpinglöhne zahlt oder du ganz aus der bezahlten Arbeitswelt herausfällst. Und bitte, tu nicht so, als ob andere, die noch weniger haben, daran schuld sind.

Neulich schrieb mir mein Jobcenter, ich solle die Kosten meiner Unterkunft senken, sie können die Miete nicht mehr in voller Höhe übernehmen. Ich war überrascht! „Was wirklich, ich kann jetzt selbst die Höhe meiner Miete bestimmen? Weiß das mein Hauseigentümer schon? Ist er enteignet? Da muss ich mal nach schauen gehen, ich glaub vor der Tür steht sein Auto.“